

Als Lesung folgt ein Musterbeispiel, wie in der Bibel Berufungs-Geschichten erzählt werden.

Die literarische Form der dreimaligen Anrede zeigt an, dass mit einem Menschen etwas Besonderes geschieht. Es muss sich nicht so abgespielt haben, das Ergebnis ist wichtig:

**Samuel weiß sich als Prophet Gottes berufen.**

### Lesung aus dem Buch Samuel 1.3,3 ff

Samuel schlief im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand. Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich.

Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.

Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen!

Da ging er und legte sich wieder schlafen.

Der Herr rief noch einmal: **Samuel!** Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.

Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen!

Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden.

Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal.

Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen.

Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte.

Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört.

Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder.

Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male:

**Samuel, Samuel!**

Und Samuel antwortete: **Rede, denn dein Diener hört.**



### Evangelium nach Johannes

Joh 1,35ff

Als Jesus an den Jüngern des Johannes vorüberging, richtete der Täufer seinen Blick auf ihn und sagte:

**Seht, das Lamm Gottes!**

Die beiden Jünger hörten, was Johannes sagte, und gingen Jesus nach.

Als Jesus sah, dass ihm die zwei folgten, fragte er sie:



Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi, wo wohnst du?

**Er antwortete: Kommt und seht!**

Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.

Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.

Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm:

**Wir haben den Messias gefunden. Er führte ihn zu Jesus**

### Der Ruf ergeht ...

Der Ruf ergeht, und ohne jede weitere Vermittlung folgt die gehorsame Tat des Gerufenen. Die Antwort des Jüngers ist nicht ein gesprochenes Bekenntnis des Glaubens an Jesus, sondern das gehorsame Tun. Wie ist dieses unmittelbare Gegenüber von Ruf und Gehorsam möglich? Es ist der natürlichen Vernunft überaus anstößig, sie muss sich bemühen, dieses harte Aufeinander zu trennen, es muss etwas dazwischentreten, es muss etwas erklärt werden. Es muss unter allen Umständen eine Vermittlung gefunden werden, eine psychologische, eine historische...

Eben hierüber schweigt der Text hartnäckig, es liegt ihm ja gerade alles an dem gänzlich unvermittelten Gegenüber von Ruf und Tat.

Psychologische Begründungen für die frommen Entscheidungen eines Menschen interessieren ihn nicht. Warum nicht?

Weil es nur eine einzige gültige Begründung für dieses Gegenüber von Ruf und Tat gibt: **Jesus Christus selbst!** Dietrich Bonhoeffer

### Segenswort

- Weißt du eigentlich, dass du mit dem Segen Gottes Grenzen überspringen kannst?
- Weißt du eigentlich, dass du mit dem Segen Gottes Mauern einreißen, Feindschaften auflösen und Versöhnung stiften kannst?
- Weißt du eigentlich, dass du so den Spuren Jesu folgst und mit dem Segen Gottes Spuren hinterlässt?
- Auch wenn du das noch nicht weißt, sollst du gesegnet sein im Namen des dreieinen Gottes.

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

mit der „**Taufe des Herrn**“ am vergangenen Sonntag, ist der Weihnachtsfestkreis abgeschlossen.

Bevor wir nun weiter auf den Weg des neuen Jahres gehen, werden wir erfahren/hören, wer mit uns gehen wird, auf zu neuen Taten. *Jesus Christus!*

**Der Ruf ertönt ...** Dazu hat uns Dietrich Bonhoeffer Gedanken geschenkt und bei Franziskus von Assisi lesen wir in diesen Tagen in seinen Ermahnungen (E6) zur **Nachfolge Christi**:

„Brüder und Schwestern, wir alle wollen unsere Aufmerksamkeit richten auf den Guten Hirten. Er hat, um seine Schafe zu retten, gelitten und das Kreuz auf sich genommen. Die Schafe des Hirten sind ihm gefolgt, in Drangsal, Not und Verfolgung, in Elend und Hunger, in Schwachheit und Versuchung und in alle anderen Situationen.

Darum haben sie vom Herrn ewiges Leben empfangen.

Große Schande ist es für uns, die wir Gott dienen wollen, dass wir von den großen Taten der Heiligen berichten mit der Absicht, für uns selbst Ruhm und Ehre einheimen wollen.“

In (E12) lesen wir weiter, wie wir den Geist Gottes erkennen können: „Daran erkennen wir, ob ein Mensch, der Gott dient, den Geist des Herrn in sich hat: Der Herr wirkt das Gute durch uns Menschen. Wir werden uns deswegen nicht in den Mittelpunkt stellen. Denn aus uns heraus sind wir nicht gut. Wir werden immer unsere Sündhaftigkeit vor Augen haben und uns bewusst sein, **dass wir die kleinen Brüder und Schwestern der Menschen sind!**“

So lasst uns getrost unseren Weg als Geschwister gehen, dankend all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!



Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung; Trost den Trauernden.

Einen gesegneten Sonntag, in dieser besonderen Zeit, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Frieden und Gutes,  
Ihr / Euer,

**Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft**

[www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de) / M. Grünwald: **Johannes und das Lamm Gottes**

## 2. Sonntag im Jahreskreis 2018



Reverend Tom Letchworth

Da kam der Herr,  
trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male:  
**Samuel, Samuel!**

Und Samuel antwortete:

**Rede, denn dein Diener hört.**

Siehe 1 Sam 3,3b-10.19